

Zusammen mit Apotheken, Drogerien, Ärzten und Spitälern stehen die Mitglieder von pharmalog.ch – Amedis-UE AG, Galexis AG, UFD SA und Voigt AG – an vorderster Front im Kampf gegen die Coronavirus Pandemie.

Die vier Pharmavollgrossisten tun alles, um die Lieferkette aufrechtzuerhalten und den Patienten und Konsumenten die benötigten Medikamente und Gesundheitsprodukte zur Verfügung zu stellen.

Analog zum Food Sektor sind die Umsätze in den letzten Wochen massiv gestiegen, was von den Apotheken, Drogerien und allen betroffenen Leistungserbringern, die hierbei Hervorragendes leisten, eine grosse Mehrleistung fordert.

Dasselbe gilt für die vier Pharmavollgrossisten, die nun seit 10 Tagen massiv an Tag- und Nachtarbeit investieren, um die Lieferkette aufrechterhalten zu können. Alle Mitarbeiter leisten Hervorragendes bis spät in die Nacht, um die Bestellungen sicher freizugeben.

Lieferengpässe sind bekannt und bestehen vor allem bei Schutzmasken und Desinfektionsmittel. Sollten jedoch die massiv gesteigerten Verkäufe auf anderen Produktkategorien anhalten, werden bestimmte Medikamente zur Behandlung von chronischen Krankheiten, aber auch entzündungshemmende Medikamente und Nahrungsmittelergänzungen wie Vitamine und Mineralien knapp. Eine diesbezügliche Verschärfung der Liefersituation ist nicht auszuschliessen.

Leider wurden die physischen Kapazitäten der Vertriebszentren am Montag nach einem Volleinsatz am Wochenende überschritten! Die Mitglieder von pharmalog.ch haben eigenverantwortlich mit der Kontingentierung von Produkten begonnen, um wenigstens die Versorgung von lebenswichtigen Medikamenten so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.